

Wie sicher sind die Daten?

Cloud – Welche Chancen und Risiken sich für ein Unternehmen bei der Wahl einer Cloud-Strategie ergeben.



Einer der wichtigsten Punkte ist die Sicherheit in der Cloud. «Sicherheit» und «Cloud» sind für die meisten IT-Fachleute auf den ersten Blick nicht vereinbar. Jedoch lässt sich schnell erkennen, dass das Auslagern der IT beziehungsweise gesamter Prozessketten grosses Einsparungspotenzial birgt. Eine teilweise oder vollständige Verlagerung in die Cloud bietet eine kosteneffiziente Alternative zu herkömmlichen Infrastrukturen. Hauptvorteil sind hier Preismodelle, die sich nach tatsächlichem Verbrauch richten und bis hin zu Rundum-Dienstleistungen reichen, die weit über reine Infrastrukturdienstleistungen hinausgehen. Es wird sich zukünftig nicht mehr

die Frage stellen, ob die Cloud die richtige Lösung ist, sondern vielmehr: Was soll in die Cloud, wie viele Daten und Systeme können so ausgelagert werden und vor allem wosollen diese in der Cloud abgelegt werden? Im Entscheidungsprozess der Auslagerung in die Cloud spielen die unterschiedlichen Cloud-Modelle eine massgebende Rolle. Hierbei sind Themen wie der Ort der Datenspeicherung, der Standardisierungsgrad der Dienstleistung, wie viel der Infrastrukturkomponenten mit anderen Kunden des Anbieters geteilt werden zentrale Fragestellungen, welche den Preis, den Anbieter und die zu beziehende Dienstleistung sowie schliesslich das passende Cloud-Modell bestimmen.

Breites Modellangebot

Die Bandbreite der angebotenen Modelle reicht von einer Own Private Cloud bis hin zur kaum anpassbaren, kostengünstigen Public Cloud. Unter dem Gesichtspunkt des Datenschutzes ist das Public-Cloud-Modell sicher jenes mit dem grössten Abklärungsbedarf, da hier Infrastrukturkomponenten wie Datenspeicher mit anderen Kunden geteilt werden. Aber auch Sicherheitsaspekte spielen bei diesem Modell eine zentrale Rolle, da bei einem Angriff auf eines der Kundensysteme, welches von Schwachstellen betroffen ist, schnell die gesamte Infrastruktur und somit auch alle anderen Kundensysteme kompromittiert sein können.

Je individueller die Lösung sein soll, desto höhere monatliche Kosten fallen an, und desto weniger kann von den Skaleneffekten durch die Standardisierung profitiert werden. Ein weiterer wesentlicher Punkt beim Entscheid für die Cloud ist der feste Update-Zyklus der Anbieter. Aktualisierungen und Sicherheits-Updates werden automatisiert anhand dieser festen Zyklen eingespielt. Diese Zeitvorgaben müssen gerade bei Standardservices vom Kunden anstandslos übernommen werden, was meist zu einem unfreiwilligen periodischen Versionswechsel führt. Hierbei gibt der Anbieter das Tempo vor, wann auf eine neuere Serverversion oder ein neues Abrechnungsmodell gewechselt wird. Insbesondere bei Software as a Service (SaaS) wie Office-Paketen oder ERP-Systemen aus der Cloud kann lizentechnisch meist nur die aktuellste Version verwendet werden.

Andererseits bringen solche standardisierten Prozesse auch den Vorteil mit sich, dass automatisierte Kontrollen und Monitoring-Tätigkeiten durch den Cloud-Anbieter bereitgestellt werden können.

«Nebst der Datensicherheit spielen die Kosten eine grosse Rolle.»

Zum einen können dies zentrale Audit Reports und Zertifizierungen wie zum Beispiel ISAE-Berichte und ISO-Zertifikate sein, zum anderen auch automatisierte Applikationskontrollen innerhalb der ERP-Systeme aus der Cloud. Durch die zentrale Bereitstellung müssen Kunden diese Tests und Kontrollen nicht mehr kostenintensiv selbst implementieren.

Abseits der Kosten spielt das Thema Datenschutz eine tragende Rolle. Technisch mögliche Szenarien werden

oft durch rechtliche Einschränkungen und lokale Datenschutzregelungen an einer praktischen Umsetzung scheitern. Gerade bei personenbezogenen Daten und anderen Daten, welche unter die neue Verordnung zum Datenschutz der EU (GDPR) fallen, muss zwingend vorgängig eine Äbklärung erfolgen, ob die Lösung den gesetzlichen Anforderungen genügt. Auch die Portierbarkeit beziehungsweise Löschung von Daten ist ein wesentlicher Bestandteil einer notwendigen Cloud-Analyse. Es muss zwingend überlegt werden, wie Daten im Falle eines Anbieterwechsels oder einer Rückführung in ein lokales Rechenzentrum aus bestehenden Cloud-Services und deren Infrastruktur extrahiert, transportiert und in einer neuen Umgebung wieder importiert werden können. Ebenfalls müssen «Backup und Recovery»-Prozesse zwingend berücksichtigt werden. Die Thematik Cloud-Nutzung fordert insgesamt heraus. Eine Cloud-Analyse ist ratsam, um die Aspekte Technik, Prozesse und Datenschutz zu beleuchten. Nur mit einer gezielten Voranalyse und einer soliden Planung wird das Unterfangen Cloud-Nutzung zum Erfolg.

Kontakte



Thomas Michel
Executive Director
Grant Thornton Advisory AG
T +41 43 960 71 65
E thomas.michel@ch.gt.com